

HIV/AIDS

Um eins klarzustellen: AIDS ist kein spezifisches LGBTQ+ Thema. Jede*r, die*der unvorsichtig und ohne Verhütung sexuellen Kontakt sucht, kann das HI-Virus bekommen. Dennoch wurde seit seiner Entdeckung in den 80er-Jahren AIDS hartnäckig mit dem queeren Leben in Verbindung gebracht.

Als die Krankheit zuerst auftrat, infizierten sich *unter anderen* viele aus der LGBTQ+ Community mit dem Virus. Der einfache Grund: Promiskuitiver und ungeschützter Geschlechtsverkehr waren hier verbreiteter. Hiergegen spricht natürlich aus moralischer Perspektive nichts, medizinisch hingegen ergaben sich hieraus die Gefahren einer Infektion. Dies bedeutete in den Anfängen meist den Tod, da sämtliche Behandlungsansätze scheiterten. Zunächst wurde die Krankheit sogar als *GRID* bezeichnet — Gay-Related Immune Deficiency. Entsprechend wuchs das Stigma gegen die LGBTQ+ Community und breitete sich allmählich auch auf alle Formen sexuell freier Kultur aus.

Heute sieht es grundlegend anders aus. Es gibt Therapiemethoden für HIV, die bei früher Diagnose ein vollständig normales, erfülltes, symptomfreies und aktives Leben ermöglichen. Davon abgesehen hat die Gesellschaft dazugelernt, Verhütung und sicherer Sex werden immer selbstverständlicher. Das gilt auch für die LGBTQ+-Community. Doch leider bleiben die Stigmata, bis vor kurzem war es in Deutschland sogar verboten, in den zwölf Monaten nach gleichgeschlechtlichem Sex Blut zu spenden. Und bei jedem Coming Out werden Eltern sich sorgen, ob ihr Kind nicht doch größere Gefahr läuft, sich zu infizieren.

Darum ist HIV/AIDS auch ein Thema für OSQAR. Aufklärung, Entstigmatisierung und Kontextualisierung sind unabdingbar, um gesellschaftliche Stigmata abzubauen und die LGBTQ+ Community von diesen düsteren Vorurteilen zu befreien.

Der World Aids Day

Eines der ersten und ältesten Bündnisse zur Steigerung von Aufmerksamkeit und Aufklärung für HIV/AIDS ist der World Aids Day (WAD), der erste der internationalen Gesundheitstage. Er findet jedes Jahr am 1. Dezember statt. Sein Symbol ist die rote Schleife, die alle Unterstützer*innen am World Aids Day tragen. Der WAD ist der nationalen britischen AIDS-Stiftung (National AIDS Trust) zugeordnet und sammelt Spenden für die Förderung von Aufklärung und Bildung zu diesem Thema.

In eurer OSQAR AG könnt ihr am WAD teilnehmen, davon ausgehend Workshops durchführen oder eine*n Experten*in einladen. Ihr könnt auch öffentlich tätig werden, indem ihr Plakate in eurer Schule aufhängt, rote Schleifen verteilt oder eine Demo organisiert. Wie ihr eure Aktionen gestaltet, öffentlich oder in der Privatsphäre der AG, hängt ganz von euch und dem Klima an eurer Schule ab. Vielleicht macht ihr auch beides, denn dieses Thema bietet sowohl Raum für lauten Protest als auch für sorgfältige Auseinandersetzung in eurer Runde.